

Frau Brederlow, Beigeordnete, erklärte zunächst die Problematik der Dringlichkeit. Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass die Zahlung an die Eltern einen entsprechenden Verwaltungsaufwand zur Folge hat und die Eltern auch nicht zu lange auf die Auszahlung warten sollen.

Es wurde bis Juni gestreikt. Erst im Dezember stand der neue Tarifvertrag (S und E) für die Arbeitgeber bearbeitungsreif zur Verfügung.

Herr Schied, Fraktion DIE LINKE, erklärte, dass die viel zu kurze Zeit eine gut durchdachte Entscheidung kaum möglich macht.

Montag hatten die Fraktionen noch keine Vorlage.

Er kann die Dringlichkeit nicht erkennen, da auch keinerlei Fristen einzuhalten sind.

Er fühlt sich als Stadtrat übergangen.

Es wird von seiner Seite keine Zustimmung zur Dringlichkeit geben.

Herr Scholtyssek, CDU Fraktion, betonte, dass er die Dringlichkeit ebenfalls nicht sehe.

Er stelle sich jedoch der Diskussion und sieht es heute als erste Lesung an.

Herr Hopfgarten, SPD Fraktion, fragte an, ob dieser Beschluss eine Ausnahme wäre oder die Regelung dann für immer gilt?

Sollen Ausfallzeiten grundsätzlich gezahlt werden?

Herr Schied, Fraktion DIE LINKE, sagte, dass ihm auch die Stellungnahme des Rechtsamtes fehlt.

Frau Brederlow, Beigeordnete, erklärte, dass diese aber von der Verwaltung am Donnerstag noch verschickt wurde.

Sie bat um Abstimmung, ob die Vorlage auf die TO gesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt: